

SCE MagaZin

www.scemz.de

Brandenburgliga 2025/26

Nr. 5

25.10.2025



Heute u.a. im Heft:
Interview mit Kapitän Marco Alisch



9. Spieltag Brandenburgliga 2025/26
SC Eintracht 1912 Miersdorf / Zeuthen – SV Blau-Weiß Petershagen-E.
Samstag, 25.10.2025, 13.00 Uhr
Sportplatz Wüstemarkter Weg



VORWORT

Liebe Fans!

Als die sportliche Leitung im Sommer über die anstehende Saison in der Brandenburgliga sprach, war allen klar: Es kann auch mal eine heftige Niederlage geben. Die Spielklasse ist wesentlich stärker als die Landesliga, viele Mannschaften sind sehr ambitioniert und entsprechend finanziell und personell ausgestattet, die Eintracht geht mit einem nicht besonders großen und nur punktuell verstärkten Kader in die Runde. Sie wird dann Probleme kriegen, wenn sie nicht ihre Top-Leistung abrufen kann, der Gegner dagegen in Top-Form agiert. So war es vor einer Woche: Die Eintracht verlor bei Germania Schöneiche mit 1:7.

Als die sportliche Leitung im Sommer über die anstehende Saison in der Brandenburgliga sprach, war eines garantiert nicht klar: Dass die Eintracht mit 13 Punkten nach acht Spielen im Mittelfeld der Tabelle rangieren würde. Auch wenn das 1:7 in Schöneiche ein schwerer Einschlag war, bleibt doch erst einmal festzuhalten: Die Mannschaft unseres Trainers Thorsten Beck und seines Teams liegt über dem Soll.

Dazu trägt auch die Bilanz nach zuletzt drei Auswärtsspielen in Folge bei:

Danach steht sie mit sechs Punkten mehr da als nach dem letzten Heimspiel gegen den Ludwigsfelder FC.

Keine Angst: An dieser Stelle soll nichts schönegeredet werden. Aber die gesamte Situation soll auch wegen einer Niederlage, mag sie noch so hoch ausgefallen sein, nicht schlechtgeredet werden.

Seien wir ehrlich: In der vergangenen Spielzeit musste die Mannschaft nicht immer ans Limit gehen, um die Punkte für den Aufstieg einzufahren. In dieser Saison dagegen muss sie in jeder Partie 100 Prozent liefern, wenn sie eine Chance haben will, im Kampf gegen den Abstieg zu punkten. Bis jetzt ist ihr das insgesamt sehr gut gelungen.

„Mund abwischen, weitermachen!“ Diese aufmunternden Worte waren vor einer Woche oft zu hören. Unser Trainer Thorsten Beck drückte es so aus: „Wir müssen das Spiel auswerten, aber auch so schnell wie möglich aus den Köpfen kriegen.“

Genau das haben Trainer-Team und Mannschaft in den vergangenen Tagen getan, ohne aus dem Blick zu verlieren, was sie bis jetzt geleistet haben.

Mit rot-schwarz-weißen Grüßen!
Eure Eintracht

sabelus **XXL**
Ihre großen Familienapotheken.

Impressum

Herausgeber: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V., Wüstemarker Weg 2,
Tel.: 033762 - 80 87 46, E-Mail: scemz@scemz.de

Redaktion: Gregor Ruhmüller

Fotos: Gregor Ruhmüller

Layout / Satz: Dennis Wolpert

„WIR WOLLEN MUTIG IN JEDES SPIEL GEHEN“

Er ist DER Dauerbrenner unserer Brandenburgliga-Männer: Marco Alisch spielt seit rund 15 Jahren für die Eintracht, ist seit einhalb Jahren unser Kapitän.

Im Interview spricht er über die aktuelle Lage und seine Zukunftspläne.

13 Punkte – mit so einer Ausbeute nach 8 Spielen hatte kaum einer gerechnet. Welche Gründe siehst Du dafür?

„Das kann ich so auf alle Fälle unterschreiben. Vor der Saison hat uns von außen jeder schon als sicheren ersten Absteiger gesehen und wenig Überraschungen zugeutraut. Wir hatten viele Abgänge, kaum Zugänge und haben einen von der Spieler-Zahl her dünnen Kader. Zusätzlich haben viele Mannschaften stark aufgerüstet. Auch innerhalb der Truppe wussten wir nicht, wo wir nun wirklich stehen und ob das Projekt Brandenburgliga nicht zu groß ist.

Dass wir nun solch einen Start hatten, freut uns alle ohne Ende. Wir hatten uns vorgenommen, jeden Punkt, jeden Sieg zu feiern. Dass wir nun schon so viel Grund hatten, ist genial und macht Lust auf mehr. Die Gründe sind ganz klar ein einzigartiger Teamspirit, den man selten so sieht, und ein klarer Plan, wie wir Fußball spielen wollen. Wir wollen mutig in jedes Spiel gehen und uns nicht verstecken. Und nicht vergessen: Ein bisschen kicken können wir alle auch.“

Vor einer Woche in Schöneiche gab es leider einen Einbruch. Wie erklärst Du Dir das 1:7?

„Das war brutal und eine ordentliche Klatzsche, die gefühlt aber auch zur rechten Zeit kam. Uns war bewusst, dass sowas auch mal möglich ist, wenn wir nicht immer 100 Prozent geben. Obwohl unser Motto eigentlich ist: Auch wenn wir verliehen – uns schießt keiner ab.

Jetzt ist es doch passiert. Wir haben an dem Tag alles vermissen lassen, was uns ausmacht. Und der Gegner hatte einen Sahnetag erwischt. An dem Tag hat jemand mal kurz auf die Euphorie-Bremse getreten. Aber auch das gehört im Sport dazu. Wir wollen uns schnellstmöglich wieder erholen und aufstehen. Diese Phase in der Saison ist jetzt extrem wichtig für die Entwicklung der Mannschaft.“



Worauf kommt es heute gegen Petershagen-Eggersdorf an?

„Jeder von uns kann es kaum abwarten, dass das Spiel angepfiffen wird und wir wieder ein anderes Gesicht zeigen können. Wir haben in der Woche hart gearbeitet, uns gegenseitig gepusht und werden heute alles reinwerfen. Der Trainer wird uns wieder einen genauen Matchplan vorlegen und den werden wir heute wieder verfolgen. Zudem wollen wir hinten ein anderes Auftreten zeigen und mutig mitspielen, wie in den ersten Spielen.

Außerdem haben wir heute nach dem Spiel einen Mannschaftsabend vor uns. Wir gehen zum Oktoberfest und das ist noch mal ein zusätzlicher Ansporn. Wenn was ansteht danach, kitzelt das bei uns meist noch mal ein paar Prozentpunkte heraus.“

Du warst schon beim ersten Brandenburgliga-Aufstieg 2012 dabei, ebenso beim Aufstieg 2019, in der vergangenen Saison wieder. Wie unterscheiden sich die Aufstiege aus Deiner Sicht?

„Na klar, der erste Aufstieg 2012 zum 100-jährigen Bestehen des Vereins war etwas ganz Besonderes. Für mich war die Mannschaft auch so eine Art ‚Goldene Generation‘ der Eintracht. Ich hätte nie gedacht, dass ich heute der einzige Verbliebene bin. Ich glaube, das hätte damals auch keiner im Verein erwartet, da ich eher das Image eines Wandervogels hatte. Man wusste aber damals nach dem Aufstieg schon, dass man mit der Mannschaft eine gute Rolle spielen kann in den nächsten Jahren.“

Der Aufstieg 2019 war am Ende super souverän gewesen. Wir sind schon fünf Spieltage vor Schluss aufgestiegen. Da hatte sich die Mannschaft schon verändert, es waren viele neue Gesichter dazugekommen. Gefeierte wurde trotzdem ordentlich und mehrmals.

2025 war dann mein absolutes Highlight. In meinem ersten Jahr als Kapitän und mit fast 40 Jahren konnte ich noch mal einen großen sportlichen Erfolg feiern. Nach zwei bitteren Jahren Vorlaufzeit mit zwei zweiten Plätzen konnten wir den Aufstiegs-Hattrick festmachen. Danach ging es direkt in den Flieger nach Mallorca, um die Insel richtig auseinander zu nehmen. Es gab viele unvergessliche Momente in der Saison. Wir konnten uns als Mannschaft noch mal weiterentwickeln.

Ich glaube, die Aufstiegsmannschaft 2012 gegen die Aufstiegsmannschaft von 2025, das wäre ein richtig geiles Spiel auf sehr hohem Niveau.“

Seit eineinhalb Jahren bist Du Kapitän. Welche Bedeutung hat das für Dich?

„Es war schon etwas Besonderes, nach dem Aufstieg den Pokal als erster in die Höhe zu halten. Aber ansonsten war mir das nie wichtig gewesen. Ich war immer im Mannschaftsrat, meist 2. Kapitän. Beruflich war zeitlich mehr nicht möglich.“

Wer mich kennt, weiß, dass man auch ohne Binde auf mich hört, und das macht mich am meisten stolz. Ich möchte noch so viel wie möglich an die Jungs weitergeben, probiere immer voranzugehen und die Laune in der Truppe oben zu halten – und beim Feiern alle zu animieren.“

Du bist knapp unter 40. Wie lange willst Du noch auf diesem hohen Niveau spielen?

„Das ist eine gute Frage. Während der Spiele kommen schon hin und wieder Sprüche, wann ich denn endlich ins Altersheim gehe oder: ‚Jetzt wird es respektlos, der Mann ist fast 50‘. Das spornt mich aber zusätzlich an und man will es anderen und sich selbst beweisen.“

Ich habe immer gesagt, ich möchte aufhören, bevor es peinlich wird. Das will ich nicht erleben. Momentan ist das noch nicht der Fall. Mal sehen, ob es noch für ein weiteres Jahr reicht.

Oft meckert man, dass Fußball so viel Zeit frisst, dass man für wichtige Dinge im Leben keine Zeit hat und man alles hintanstellen muss. Wenn man aber auf der Zielgeraden der Karriere ist, dann realisiert man erst, dass Fußball ja dein Leben ist. Ohne wird dir was fehlen, vor allem die Mannschaft und jeder einzelne in der Truppe. Von daher genieße ich jedes Spiel, das ich noch spielen darf.“

UNSER HEUTIGER GEGNER

Als Tabellendritter beendete Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf die vergangene Saison. In die laufende Spielzeit ging Trainer Steve Goerges mit eher bescheidenen Zielen. „Frühzeitiger Klassenerhalt“ lautete laut fupa.net seine Ansage.

Aktuell liegt seine Mannschaft auf Platz 14, holte sechs Punkte in acht Spielen. Den bislang einzigen Sieg feierte sie bei Union Fürstenwalde (2:1). Am vergangenen Wochenende unterlag Petershagen-Eggersdorf Oberliga-Absteiger Grün-Weiss Ahrensfelde mit 0:1.

Auffällig: Ein echter Torjäger hat sich bislang noch nicht herauskristallisiert. Die bislang erzielten acht Tore verteilen sich auf sieben Spieler. Die Bilanz: In 10 Duellen seit 2016 gab es für die Eintracht nur einen Sieg, aber neun Niederlagen. Beim 0:4 am 28. August 2021 erzielte Toni Hager zwischen der 15. und 24. Minute einen Hattrick.

GELINGT EINTRACHT II IN DAHLEWITZ DER 3. SIEG IN FOLGE?

Unsere 2. Männermannschaft ist wieder in der Spur. Zuletzt feierte sie zwei Siege in Folge, dem 7:1 im Derby beim RSV Waltersdorf folgte ein 5:2 gegen den SV Teupitz/Groß Körös. Zwölf Tore in zwei Spielen – das kann sich sehen lassen.

Den Sieg gegen Teupitz/Groß Körös widmeten Trainer und Spieler Nils Brauer, der sich bei der Partie in Waltersdorf schwer am Knie verletzt hatte und demnächst operiert wird. Auch von dieser Stelle: Alles Gute, Nils!

Morgen will die Mannschaft von Stephan Rosenberg ihren Platz im oberen Drittel der Tabelle festigen. Dann muss sie bei Blau-Weiß Dahlewitz II ran, ein Gegner aus dem Tabellenkeller. Anpfiff ist um 15 Uhr.

KURZ & KNAPP

► Fair-Play-Prämie für A-Junioren

Nicht nur die 1. Männermannschaft und unsere Landesligafrauen waren in der vergangenen Saison die fairste Mannschaft, auch unsere A-Junioren in der Landesklasse. Sie bekamen eine Geldprämie in Höhe von 150 Euro vom Fußball-Landesverband Brandenburg, die sie bei einem Wiedersehen im Restaurant Olympia verfrachten.

► Zweites Feriencamp von Union Berlin

Am Montag steigt am Wüstemark Weg das 2. Feriencamp des 1. FC Union Berlin in diesem Jahr. Mit dabei sind 17 Mädchen und 29 Jungs zwischen 7 und 12 Jahren, für die vier Tage lang der Fußball im Mittelpunkt steht. Sie werden betreut von ausgebildeten Trainern unseres Partnervereins sowie von unseren Trainern Katharina Schmidt und Eiko Schulze. Viel Spaß!

► Große Tage für die kleinsten Kicker

Gleich zweimal innerhalb einer Woche lud die Eintracht zu Kinderfußball-Spieltagen für G- und F-Junioren an den Wüstemark Weg ein. Jeweils gut 150 Mädchen und Jungen waren dabei, die vielen Zuschauer zeigten sich begeistert von den Leistungen der kleinen Kicker. Sebastian Groba und sein Team hatten die Turniere perfekt organisiert, unterstützt wurden sie von Eltern, die u.a. für das Catering verantwortlich zeichneten.

Name	Einsätze	Minuten	Tore	Gelb	Gelb-Rot	Rot
Nick Ebert	8	720		1		
Toni Hager	8	704	3	1		
Manuel Mücke	7	630				
Maarten Rosenboldt	7	619			1	
Thede Rosenboldt	7	618	2	1		
Lukas Kuhl	7	585		1		
Nils Reichardt	6	540		1		
Willi Retzlaff	8	516	1			
Dennis Wolpert	7	515				
Jonas Greib	6	395	1	1		
Marco Alisch	6	270		1		
Patrick Djogou	5	241			1	
Ole Gnendiger	6	240				
Florian Hammer	4	235	1	1		
Moses Njoku	7	188	5	3		
Niklas Goslinowski	4	153	3	1		
Morell Merten	1	90				
Emil Marx	3	65				
Yves Küllmei	4	56				
Lennard Pommerenke						
Nils Brauer						
Leon Kruppe						
Nico Beyer						
Stephan Janus						
Tristan Poerschke						

*geordnet nach Spielzeit.
Stand : 24.10.2025

DIE AKTUELLE TABELLE

BRANDENBURGLIGA 2025/26

Platz	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torv.	Differenz	Pkt.
1.	MSV 1919 Neuruppin	8	8	0	0	24:9	15	24
2.	Brandenburger SC Süd	8	6	0	2	18:10	8	18
3.	BSG Stahl Brandenburg	8	5	1	2	20:11	9	16
4.	TuS 1896 Sachsenhausen	8	4	2	2	16:10	6	14
5.	Ludwigsfelder FC	8	4	2	2	14:16	-2	14
6.	Werderaner FC Victoria	8	4	1	3	12:11	1	13
7.	SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	8	4	1	3	16:20	-4	13
8.	FSV Union Fürstenwalde	8	3	2	3	14:14	0	11
9.	TSG Einheit Bernau	8	2	3	3	10:11	-1	9
10.	1. FC Frankfurt/O.	8	2	2	4	14:12	2	8
11.	SV 1908 Grün-Weiß Ahrensfelde	8	2	2	4	9:13	-4	8
12.	BSC Preußen 07	8	2	2	4	12:20	-8	8
13.	SV Germania 90 Schöneiche	8	2	1	5	16:17	-1	7
14.	SV Blau-Weiß Petershagen/E.	8	1	3	4	8:13	-5	6
15.	SV Altlüdersdorf	7	1	1	5	5:10	-5	4
16.	Oranienburger FC Eintracht	7	1	1	5	9:20	-11	4

9. Spieltag Brandenburgliga

FSV Union Fürstenwalde	-	MSV 1919 Neuruppin
1. FC Frankfurt (Oder)	-	SV Altlüdersdorf
SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	-	SV Blau-Weiß Petershagen/E.
BSG Stahl Brandenburg	-	Brandenburger SC Süd
SV 1908 Grün-Weiß Ahrensfelde	-	TSG Einheit Bernau
TuS 1896 Sachsenhausen	-	BSC Preußen 07
Ludwigsfelder FC	-	Oranienburger FC Eintracht
Werderaner FC Victoria	-	SV Germania 90 Schöneiche

OMEXOM



www.steglitz-physio.de

NEONRAUSCH

BER FLUGHAFEN
BERLIN
BRANDENBURG